

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auch vor der umfassenden k. u. k. 35. ID. mit äußerster Zähigkeit, so daß der weitere Angriff mit den ermüdeten öst.-ung. und deutschen Truppen auf den nächsten Morgen verschoben werden mußte. Nördlich der Warta hatten die 31. ID. des IV. Korps und das Kavalleriekorps Hauer zunächst Raum gewonnen. Nachmittags wurden sie aber durch einen Gegenstoß der jetzt nach Noworadomsk gezogenen 2. GrenD. und des Reiterkorps Fürst Tumanow (UralKosD., 13. KD., TransbaikalkosBrig.) wieder nach Westen zurückgedrängt.

So hatte also auch der 20. November nur da und dort örtliche Fortschritte gebracht. Bei der Heeresleitung in Teschen herrschte dennoch Zuversicht; denn es waren Nachrichten eingelangt, die einen entscheidenden Sieg der deutschen 9. Armee über die bei Łódź aus drei Fronten angegriffenen russischen Armeen, die 2. und die 5., erhoffen ließen. Bei einer Niederlage des nördlichen russischen Heeresflügels war auch ein Rückzug der zwischen Krakau und Czenstochau kämpfenden feindlichen Armeen wahrscheinlich. Solche Hoffnungen erweckten den Eindruck, daß die Fortsetzung des Angriffes am 21. November den entscheidenden Erfolg bringen müsse¹⁾. Diese rasche Entscheidung war jetzt dringender denn je geworden; denn in Galizien langte die Masse der russischen 3. Armee am Dunajec ein.

Vordringen der 3. Russenarmee gegen den Dunajec

(16. bis 24. November)

Hiezu Beilage 20 sowie Skizze 39

Die russische 3. Armee (XXI., XI., IX., X., $\frac{1}{2}$ VII. Korps, 3. kauk. KD., 7., 16. KD., 3. DonKosD.), die angewiesen worden war, den Angriff gegen Preußisch-Schlesien in der linken Flanke zu decken (S. 514), hatte auf ihrem Vormarsch gegen Krakau viel Zeit verloren. Zuerst überließ Gen. Dimitriew die Verfolgung des abziehenden Gegners seinen Kavalleriedivisionen. Mit der Masse der Armee blieb er nach dem Überschreiten des San stehen, da er zur Einschließung von Przemyśl Kräfte abgeben mußte und seine Korps durch die Verluste und die Drangsale am San um mehr als ein Drittel ihres Standes geschwächt waren. Die 13. ID. des VII. Korps rückte zur 8. Armee in die Karpathen ab, wo sie in den Verband des XII. Korps trat. Erst gegen Mitte November, als die 11. Armee (XXVIII. und XXIX. Korps, 9. und 11. KD.) um Przemyśl aufmarschiert war, ging Dimitriew mit vorgenommenem rechtem Flügel bis in die Linie Dębica—

¹⁾ Conrad, V, 554 f.